

Thema: MuseumsQuartier

Autor: k.A.

Künstler im Puppenhaus und im Kinderzimmer

Museumsquartier/freiraum – Digitale Kunst aus der Schweiz von Dozenten und Studenten

Gar nicht verkopft und schon gar nicht langweilig kann Digitale Kunst sein: Das beweist derzeit die Ausstellung „DigitalMaterial Luzern“ im Museumsquartier. Bei freiem Eintritt lassen sich die im freiraum aufgebauten Installationen und Videos quasi im Vorübergehen erwandern. Auch wenn man nur am Weg ist, lässt sich der eine oder andere Eindruck mitnehmen. Menschen mit größerem Zeitbudget haben aber mehr davon.

Sympathisch ist auch der Zugang von Kurator Charles Moser, Werke von Studenten, Absolventen und Dozenten der Hochschule für Design

und Kunst ohne hierarchisches Muster zu präsentieren.

Verspielt und raffiniert z. B. das Konzept der Installation



Ein Veto gegen Machos von Sabina Speich

„our house“ von Olga Titus: Auf die Rückseite eines Puppenhauses wird ein Video

projiziert, das ein geschiedenes Paar virtuell wieder vereint – Überschnidungen von Aufnahmen aus ihrem jeweiligen Alltag machen es möglich.

Eine sinnliche Schnittstelle zwischen bildender und darstellender Kunst ist Maja Zimmermann mit „Fröhliche Gesellschaft“ gelungen. In einem Video stellen fünf Frauen altmeisterliche Gemaldesituationen

nach – zwischen den Posen wird getratscht, gegessen, geschert und getrunken.

„Mega Buster“ heißt der sozialkritische, unter die Haut gehende Beitrag der Gruppe Interpixel: Durch die Unterlegung mit Sounds aus der Werbung für Computer-Kriegsspiele verwandelt sich ein Kinderzimmer-Video in ein Schlachtfeld-Ambiente.

Ruth und Rebecca Stofer zeigen im berührenden und verstörenden Video „beyond“ eine Frau, die im leeren Raum schwebt und sich um die eigene Achse dreht.

– Caro Wiesner

INFO

bis 27.3.2010, tagl. 10–19 Uhr